



AKTUELLE FRAGESTUNDE

INTERROGAZIONI SU TEMI DI  
ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 154

seduta n. 154

vom 7.6.2022

del 7/6/2022

**Antwort des Landesrates Schuler auf die  
Anfrage Nr. 3/6/2022, eingebracht von dem  
Abgeordneten Foppa, Dello Sbarba und  
Staffler**

**Risposta dell'assessore Schuler all'inter-  
rogazione n. 3/6/2022, presentata dai con-  
siglieri Foppa, Dello Sbarba e Staffler**

**SCHULER (Landesrat für Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Zivilschutz - SVP):** Sehr geehrte Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben hier eine sehr detaillierte Antwort vorbereitet, die ich Ihnen auch gerne aushändige. Ich erlaube mir, sie vorzulesen: "1. *Entspricht es den Tatsachen, dass jedes Jahr zu einem fix festgelegten Zeitpunkt gemäht wird? Die periodische Mahd der Böschungen findet nicht jedes Jahr zu einem fix festgelegten Zeitpunkt statt\_ sondern wird gemäß dem geltenden "Pflegeplan Etsch" der Agentur für Bevölkerungsschutz im Abschnitt zwischen Meran und Saturn durchgeführt An dieser Stelle wird daran erinnert, dass es sich bei den Dämmen entlang der Etsch um Schutzbauwerke handelt, welche im Hochwasserfall das Wassers eingrenzen und somit eine Schutzbarriere für Siedlungen\_ Industriegebiete und landwirtschaftlichen Flächen im Etschtal sind. Daher muss ein Kompromiss zwischen den gesetzlichen, technischen Vorschriften für die Instandhaltung dieser künstlichen Strukturen und dem Schutz der umliegenden, natürlichen Umwelt gefunden werden. Je nach Jahreszeit und dem Wachstum der Vegetation (Niederschläge, Wärme usw.) erfolgt die Mahd in zwei Phasen:*

*In der ersten Phase, etwa zwischen Mitte Mai und Mitte Juni, werden die seitlichen Bankette des Radweges an der Dammoberkante gemäht, sodass die Sicherheit des Fahrradtourismus gewährleistet werden kann; die zweite Phase besteht aus dem Mähen des gesamten Dammes, das nach der Blütezeit von Ende Juni bis Mitte Juli erfolgt. Dies wird jedes Jahr ca. Ende August und Mitte November wiederholt. Im Durchschnitt wird die gesamte Böschung dreimal und die Bankette entlang des Radweges fünfmal gemäht. Die bei Radfahrern beliebten Blumen (z.B. Mohn, ...) wurden in den vergangenen Jahren von den Arbeitern der Agentur für Bevölkerungsschutz gesät, da ansonsten entlang der Dämme hauptsächlich Unkraut wie zum Beispiel der Japanische Staudenknöterich wachsen würde. Auf Foto 1 ist zudem zu sehen, dass der kürzlich gemähte Abschnitt eine Breite von 1+1 m aufweist, während der übrige Teil der Böschung (über 15 m Länge) nicht gemäht wurde.*

2. *Wie ist die Mahd von Böschungen geregelt? In einer Vereinbarung mit den Bonifizierungskonsortien und den wichtigsten lokalen Umweltverbänden wurde festgelegt, die Grünflächen entlang der Gräben und die Ufer der Etsch, die die einzigen grünen Oasen in der Talsohle inmitten der intensiv bewirtschafteten Flächen sind, in der Zeit nach der Blüte im Juni zu mähen. Auf ausdrücklichem Wunsch der Bezirksgemeinschaften, die für die Verwaltung der Radwege in Südtirol zuständig sind, hat sich die*

Notwendigkeit ergeben, bei Bedarf, das Bankett von ca. 1 m entlang der Radwege und ca. 1 m entlang des oberen Teils der Dammböschung zu mähen. Die gesamte Böschung hingegen wird, wie bereits erwähnt, dreimal während der Sommersaison gemäht: Anfang Juli, Mitte August und im November.

3. Wie wird garantiert, dass beim Mähen von Böschungen die Artenvielfalt gewahrt wird? Die Maßnahmen stellen einen Kompromiss zwischen der Stabilität der Dämme, der Verwaltung und Instandhaltung der Rad- und Dienstwege und dem Umweltschutz dar. Die derzeitige Bewirtschaftung der Dämme wird so extensiv wie möglich durchgeführt, sodass die Stabilität der Dämme garantiert werden kann und beruht auf der Erfahrung der letzten 20 Jahre. Somit garantiert gerade die derzeitige Bewirtschaftung das Vorhandensein und den Fortbestand der blumen- und insektenreichen Vegetation.

4. Wird bei der Mahd darauf geachtet, dass Tiere nicht zu Schaden kommen, falls ja, wie? Die Mahd erfolgt in schmalen Streifen von ca. 1 m Breite, somit haben die Insekten und Tiere die Möglichkeit, sich von Schritt zu Schritt in die nicht gemähten Flächen zurückzuziehen.

5. Wie koordinieren sich die Ämter im Vorfeld des Mähens? Das Mähen entlang der Etschdämme in der Talsohle wird hauptsächlich von spezialisierten Arbeitern der Agentur für Bevölkerungsschutz durchgeführt: Die Organisation der Mahd ist recht anspruchsvoll; durchschnittlich sind 5-6 Arbeiter einen Monat lang beschäftigt die Dämme von Meran bis Salurn zu mähen. In der Sommersaison, in welcher sich generell auch die Hochwasser ereignen, ist es wichtig, den Zustand des Dammes überprüfen zu können, ob es Wasseraustritte, Sickerstellen oder Setzungen und Risse im Damm gibt, welche zum Bruch des Dammes selbst mit daraus folgender Überflutung der umliegenden Gebiete führen können. Gerade deshalb ist es von besonderer Bedeutung, die Grasnarbe dicht und lückenlos zu halten. Es sei darauf hingewiesen, dass die Mahd eine vorbeugende Maßnahme ist, um die Stabilität des Dammes zu gewährleisten, da ein häufigeres Mähen die Grasnarbe erwiesenermaßen widerstandsfähiger gegen eine eventuelle Erosion macht, die sich aus einer Überströmung des Dammes ergeben könnte. Ebenso ermöglicht das Mähen eine wichtige visuelle Kontrolle des Schutzdammes auf das Vorhandensein von Tierhöhlen, die, wenn sie nicht vorher erkannt werden, zu einem plötzlichen Bruch des Dammes führen können. Darüber hinaus ermöglicht die Mahd bei einem Hochwasserereignis die sofortige Erkennung von Durchsickerungen aus dem Dammkörper und die Ergreifung entsprechender Maßnahmen, um einen katastrophalen Dambruch zu verhindern.

Danke!